

Kriegstagebuch des Kommandos der 215.Inf.Div.

(Führungsabteilung)

4. Fortsetzung

5.2.42 - 22.2.42

Ein Div. Befehl regelt die Einteilung der Abschnitte.
Anlage 59a,b

Die in der alten H.K.L. am Wolchow bei und nördl. Wergesha eingesetzten Einheiten weichen vor überlegenem Feind auf Peresswet Ostrow aus. Im übrigen ist an der Wolchow Front lediglich beiderseitige Aufklärungstätigkeit und feindliche Störungsfeuer zu verzeichnen. Nur am Nachmittag wird eine feindliche Bereitstellung bei Ostrow und Swanka durch Artillerie und I.G. zerschlagen.

Der Div. werden 1 I.Art.Abt., 1 Skierverband und ein Inf.Btl. neu unterstellt.

Der Brigade Köchling gelingt es, Mostki und Ljubino Pole zu entsetzen.

5.2.

Während der Nacht fühlte der Feind mit stärkeren Spähtrupps gegen die Riegelstellung 2 vor, wurde aber überall abgewiesen.

In der neuen Stellung der Gruppe Heun wurden die Stützpunkte 0, 1b, 1c und 1a angegriffen. 1b mußte vorübergehend aufgegeben, konnte jedoch im Gegenstoß wieder genommen werden. Stützpunkt 0 später auch eingeschlossen konnte erst im Laufe der Nacht entsetzt werden. Der Stützpunkt wird nach Südosten verlegt.

In der Riegelstellung 2 drang der Feind mit stärkeren Kräften zwischen Stützpunkt 5 und 7 ein. Nach längeren Kämpfen gelang es, im Gegenstoß die Einbruchstelle wieder zu schließen und unter Einsatz des der Div. neu unterstellten I./I.R.385 an der Eisenbahn ein weiteres Vordringen des Feindes in westl. Richtung zu verhindern. Die Rollbahn liegt vorübergehend unter Feindbeschuß. Bei der sofort eingeleiteten Säuberungsaktion wurden bis zum Abend 24 Gefangene eingebracht.

An der Liadno Front wurde feindliche Aufklärung abgewiesen. Eigene Aufklärung stieß mit feindlichen Spähtrupps in dem Waldgebiet zwischen der Liadno- und der Riegelstellung 2 zusammen.

An der Wolchow Front wurden Angriffe auf Ostrow und Svanka abgewehrt. Bereitstellungen des Feindes wurden bekämpft. Der Feind trifft weitere Angriffsvorbereitungen. Im übrigen feindl. Störungsfeuer mit Artillerie und schw. Inf. an der gesamten Wolchowfront.

Der Feind scheint seinen Angriffsschwerpunkt nach der Südfront der Div. in Gegend Koljaschka und Owinetz verlegt zu haben.

Beim rechten Nachbar werden wiederum heftige Feindangriffe auf Sspasskaja, Mostki und Ljubino Pole abgewehrt.

In der tiefen rechten Flanke keine Veränderungen. Ein feindlicher Spähtrupp taucht bei Gluschitza auf.

Die feindliche Luftwaffe ist wieder rege und führt Angriffe auf die Orte an der Rollbahn mit Bomben und Bordwaffen aus.

Ein Div. Befehl gibt Anordnungen für die Verteidigung.
Anlage 60

6.2.

I.R.380 wehrte bereits während der Nacht mehrere Feindangriffe auf Peresswet Ostrow z.T. im Gegenstoß ab. Angriffe des Feindes auf Svanka blieben ebenfalls erfolglos. Peresswet Ostrow wurde vor überlegenem Feind nach Kampf geräumt.

Bei Gruppe Heun wurden neue Stellungen mit Stützpunkten ausgebaut. Feind schoß mit Artillerie und schweren Inf. Waffen auf Koljaschka und Owinetz, sowie zeitweise auch auf Michalewo.

Bei Gruppe Deutsch wurden Vorstöße der nordostw. Tregubowo eingeschlossenen Feindteile in südliche Richtung, sowie Entlastungsvorstöße aus südöstl. Richtung gegen Stützpunkt 6 abgewehrt. Eine angriffsweise Vernichtung des eingeschlossenen Feindes führte infolge Geländeschwierigkeiten nicht zum Erfolg. Der Feind wird daher nur von Roll- und Eisenbahn abgedrängt und eingeschlossen. - Feindliche Vorstöße nordöstl. Stützpunkt 11 in westl. Richtung wurden abgewiesen, erkannte Bereitstellungen des Feindes durch Artillerie zerschlagen.

An der Liadno Front keinerlei Kampftätigkeit.

An der Wolchow Front scheint der Feind Angriffe auf Dymno vorzubereiten. Dymno und Salosje lagen unter feindl. Artl. - und schw. Inf. Waffen Störungsfeuer. Aufklärung bis 2 km westl. und südwestl. Salosje hatte keine Feindberührung. Auch im Abschnitt des I.R.390 ist nur feindliches Störungsfeuer zu verzeichnen.

Bei der Brigade Köchling weiterhin Abwehr schwerer Feindangriffe.

In der tiefen rechten Flanke keine Änderungen.

Der Feind scheint seine Angriffe mit Schwerpunkt nicht mehr in nördl., sondern in westl. Richtung nördl. Tregubowo fortsetzen zu wollen.

Der Ausbau der Riegelstellung 2 am Polisti Bach geht flüssig vorwärts.

Feindliche Flugzeuge werfen wiederum Bomben auf Ortschaften an der Rollbahn. Bei der Bekämpfung feindlicher Flugzeuge durch I.M.G. wurde ein Flugzeug so getroffen, daß es mit Rauchfahne abflog.

Korps und Div. geben Anweisungen für die Aufklärung.
Anlage 61

7.2.

Im Abschnitt der Gruppe Heun arbeitet sich der Feind in kleineren Trupps in den Polisti Lauf vor, nachdem er zuvor mit Scharfschützen und schweren Inf. Waffen die am Bachgrund gelegenen Widerstandsnester niedergekämpft hatte. Neue Stellungen wurden hart ostw. der Rollbahn ausgebaut und bezogen. Im Laufe des Abends wurden die vordersten Teile des Feindes nach Westen zurückgedrängt.

Bei Gruppe Deutsch führt der Feind mehrere Angriffe bei den Stützpunkten 5-8 durch, um die nördl. eingeschlossenen Feindteile zu befreien. Die Angriffe werden ebenso wie Ausbruchsversuche abgewiesen. Auch an anderen Stellen der Riegelstellung 2 bleiben Vorstöße des Feindes erfolglos. Der eingeschlossene Feind ist von der Rollbahn abgedrängt, die wieder voll befahrbar ist. Beim Feind sind 80 Tote gezählt worden. 5 Gefangene und Beute von 2 Pz. Büchsen, 21 Gewehre, 1 Masch. Pistole und 1 Minensuchgerät werden eingebracht. - Feindansammlungen werden durch I.G. und Gr. Werfer bekämpft. - Feindliches Artilleriefeuer liegt fast auf dem gesamten Abschnitt u.a. auch auf Mal. Opotschiwalowo und Tregubowo. Die zwischen Riegelstellung 2 und Eisenbahn eingeschlossene Feindgruppe besteht nach Gefangenenaussagen aus etwa 250-300 Mann und leidet sehr unter Munitions- und Verpflegungsmangel.

Im Abschnitt des I.R.380 werden Angriffe des Feindes in Btl. Stärke auf Dymno abgewehrt. Der Wald nordwestl. Dymno, aus dem Feind den Ort von Nordwesten anzugreifen sucht, wird gesäubert. Der Wald wird zur Verstärkung der Abwehr von Dymno in die H.K.L. einbezogen.

Im Abschnitt des I.R.390 lediglich beiderseitiges Störungsfeuer mit Artillerie und schweren Inf. Waffen. Der Feind schießt mit weittragender Artillerie auf Tschudowo.

In der Riegelstellung am Polisti Bach werden beiderseits der Rollbahn Bautrupps als Sicherheitsbesatzung eingesetzt.

Der Feind führt wiederum Bombenangriffe auf Ortschaften an der Rollbahn durch.

Der von der Div. erwartete Angriff des Feindes scheint auf Grund von Gefangenenaussagen ausbleiben, weil die Bereitstellung noch nicht beendet ist.

8.2.

Während der Nacht und im Laufe des Tages werden im Abschnitt des I.R.380 erneute Angriffe des Feindes auf Dymno abgewiesen. Dymno und Swanka liegen zeitweise unter heftigem feindlichen Artilleriebeschuss. Hierbei werden Einschläge besonders schwerer Kaliber, vermutlich von Eisenbahngeschützen, in Swanka beobachtet. 5 Gefangene und Beute von 2 I.M.G., 10 Gewehren und 1 M.Pi. werden eingebracht.

Im Abschnitt Heun arbeitet sich der während der Nacht zurückgedrängte Feind erneut, von Baumschützen und schweren Inf. Waffen wirksam unterstützt, in den Polisti Lauf vor. Bei Gruppe Heun treten erneut starke Ausfälle an Menschen und Material ein. Die Straße nach Sspasskaja wird von dort ausgelegten russischen Minen geräumt.

Bei Gruppe Deutsch wurden feindliche Angriffe gegen die Stützpunkte 5-7-abgewehrt. Es wurden 15 Gefangene eingebracht und etwa 150 Tote geschätzt. Schwachen Feindteilen gelang es, nach Norden durchzubrechen. Aufklärung bis 500m ostw. Stützpunkt 11 hatte keine Feindberührung.

Im Abschnitt des I.R.390 keine infanteristischen Kampfhandlungen.

Die feindliche Luftwaffe führte Bombenangriffe auf Orte an der Rollbahn durch. Ein feindl. Flugzeug wird zur Notlandung auf dem Wolchow gezwungen. Anschließend vernichtet.

Bei Brigade Köchling werden wiederum starke Angriffe des Feindes insbesondere bei Sspasskaja abgewehrt. Dem Feind gelingt es jedoch, sich im Laufe des Abends auf dem neu angelegten Versorgungsweg festzusetzen und dadurch die Verbindung nach Mostki und Ljubino Pole erneut zu unterbrechen. Ein Versorgungsgeleit kann trotz Panzer nicht mehr zu diesen Orten gelangen, da der Weg von den Russen vermint ist.
Feindlage am 8.2.42 1. Anlage 62

Auf Befehl des Korps wird eine Ablösung der bei Gruppe Heun am längsten eingesetzten Einheiten während der kommenden Nacht durchgeführt werden. Hierzu werden Teile der 61.I.D. und eine Kp. des dem I.R.390 unterstehenden Btl. Ehrenpfordt herangezogen.

9.2.

Das bisher dem I.R.380 unterstehende Btl. des SS Rgt.9 tritt zur Gruppe Deutsch, deren linke Grenze damit wie die bisherige linke Grenze des neu übernommenen SS Btl.

verläuft.

Die Ablösung von 2 Kp. des Pz. Bau Btl. der 12. Pz.Div. durch eine Kp. des Btl. Ehrenpfordt wird im Laufe der Nacht und der frühen Vormittagsstunden durchgeführt.

Bei Gruppe Heun sind keine besonderen Kampfhandlungen u verzeichnen. Lediglich feindliches Artl. Feuer liegt auf den Ortschaften an der Rollbahn.

Bei Gruppe Deutsch wurden schwache Feindangriffe auf Stützpunkt 7 abgewehrt. Feindverluste 80 Tote. Der nördl. der Riegelstellung 2 eingeschlossene Feind ergibt sich mit größten Teilen. 2 Offz. und 108 Uffz. und Mannschaften werden gefangen genommen. Nach Gefangenenaussagen sollen sich die Kommandeure und Stäbe der Inf. Rgt. 1236 und 1238 noch im Kessel befinden. - Ein russischer Spähtrupp, der bei Stützpunkt 7 abgeschossen wird, trägt unter der russischen ein vollständige deutsche Uniform. - Feind schießt mit Artl. auf Orte an der Rollbahn.

I.R.380 wehrte einen Angriff des Feindes in Kp. Stärke auf Dymno ab. Sonst lediglich Berührung mit schwachen feindlichen Spähtrupps. Gegen Nachmittag liegt lebhaftes Störungsfeuer des Feindes z.T. mit besonders schwerem Kaliber auf Dymno und Svanka.

Im Abschnitt des I.R.390 nur feindliches Störungsfeuer. Die dem Rgt. zum Ausbau der Polisti-Stellung unterstellten Baueinheiten wrden als Sicherheitsbesatzung in der Stellung eingesetzt.

In der tiefen rechten Flanke greift der Feind mit Skitruppen Sennaja Keresti an, wird aber unter großen Verlusten abgeschlagen. An der Straße Gluschitza, Keresti verbliebene Feindteile sollen am 10.2. durch 1 Btl. der Korpsreserve vernichtet werden. Die Div. sichert mit Masse der 3./Pz.Jäg.Abt.190 in Prijutino und erhält Befehl, Stützpunkte an der Straße Gluschitza, Keresti bis zur nächsten Div. Grenze anzulegen.

Ein feindliches Flugzeug wird am Wolchow von der Infanterie bekämpft und fliegt mit abgestellten Motoren nach Osten ab.

Feindliche Artillerie schießt am späten Abend nach Tschudowo.

10.2.

Die Ablösung der Teile bei Gruppe Heun verzögert sich wegen der Schneeverwehungen und infolge Kampfhandlungen. Der Feind ist artilleristisch lebhafter geworden. Heftiges Artillerie-, Gr. Werfer und Pakbeschuß liegt hauptsächlich auf dem Südteil des Abschnittes, vor allem auf Koljaschka. Im Laufe des Tages greift der Feind die Stützpunkte im Wald ostw. Koljaschka an. Stützpunkt A2 (zwischen früherem Ib und Ic) geht bis auf einen Mann mit der gesamten Besatzung verloren, wird aber zurückerobert und von neuem besetzt. Am Abend sind alle Stützpunkte wieder fest in eigener Hand.

Der Nordteil des Waldes ist noch vom Feind besetzt.

Bei Gruppe Deutsch werden im Laufe des Vormittages schwächere Feindangriffe gegen die Stützpunkte 7 und 8 abgewehrt. Der Feind erlitt wiederum verhältnismäßig große Verluste. 4 Gefangene werden eingebracht. Aufklärung stößt ostw. Stützpunkt 10 nur auf schwache Feindkräfte. Am Nachmittag liegt auf der gesamten Stellung und auf Mal. feindliches Artilleriefeuer.

Im Abschnitt des I.R.380 greift der Feind Dymno aus dem Wald westl. des Ortes mit stärkeren Kräften an. Feind, der sich tief im Kusselgesträuch westl. des Ortes festgesetzt hat, wird von Westen angegriffen und zurückgeworfen. Der Feind läßt etwa 60 Tote auf dem Kampffeld.

Bei I.R.380 verhält sich der Feind abgesehen von Störungsfeuer weiterhin ruhig. Kdr. I.R.390 übernimmt das Kommando über die Polisti Riegelstellung, Kdr. II./I.R.390 über die Wolchowfront des Rgt.

Die Div. verstärkt die Sicherung und Aufklärung zwischen Gluschitza und Keresti. Dem Btl. der Korpsreserve gelingt es bis zum Abend die Straße Gluschitza, Keresti freizukämpfen.

Zum Ausbau von Riegelstellungen gibt die Div. an 61.I.D. eine Baukp. ab.

Bei Gruppe Deutsch wird im Laufe des Abends und der Nacht die Ablösung abgekämpfter Teile der Gefechtsgruppe Ortler und der Restteile der Radf.Schw.215 durch ein zusammengestelltes Btl. des I.R.435 durchgeführt werden. Eine Eingreiftruppe in Stärke von 100 Mann hält sich die Div. im Raum Kamennaja Cholopja Polist bereit.

Ein Vorstoß des Feindes aus südwestl. Richtung auf Prijutino am Abend wird abgewiesen.

11.2.

Trotz mehrmaliger Versuche gelang es nicht, bei Gruppe Heun den abermals verloren gegangenen Stützpunkt A2 wieder zu gewinnen. Im Nordteil des Waldes ostw. Koljaschka steht Feind in Stärke von mindestens einem Btl. Die Stützpunkte A2 und A3 sollen aufgegeben und dafür neue Stellungen nördl. A1 bezogen werden. Die HKL wird weiterhin verstärkt. Aus bei einem gefangen genommenen russischen Offizier aufgefundenen Karte geht hervor, daß mit feindlichen Angriffen besonders auf Koljaschka und Owinez gerechnet werden muß. Die geplante Ablösung konnte noch nicht durchgeführt werden.

Bei Gruppe Deutsch schon in der Nacht starkes Artillerie- und Granatwerferfeuer. Ein stärkerer feindlicher Spähtrupp auf Stützpunkt 11 wird abgewiesen, desgleichen ein

gegen Mittag erfolgender feindlicher Angriff auf Stützpunkt 8. Eigene Aufklärung in nördl. Richtung bleibt ohne Feindberührung. Aus dem Kessel nördl. Tregubowo wurden weitere Gefangene eingebracht. Hierbei wurde u.a. auch aus Gefangenenaussagen festgestellt, daß die eingeschlossenen Russen sich wiederum vom Fleisch Gefallener ernährten. Im Laufe des Abends beginnt das Herauslösen abgekämpfter Teile.

Bei I.R.380 wurden Feindansammlungen und Bereitstellungen bei Krupitschino und Dymno zerschlagen und ein schwerer Feindangriff auf Dymno abgewiesen. Auf Dymno und Svanka liegt lebhaftes feindliches Artilleriefeuer.

Im Abschnitt I.R.390 am ganzen Tage lediglich feindl. Artillerie. und Granatwerferstörungsfeuer.

Der Feinddruck vor Gruppe Heun hält an, der Feind verstärkt seine Artillerie am Ost- und Westufer des Wolchow.

In der tiefen rechten Flanke wird die Lage bei Keresti und Olchowskije bereinigt. Eine Feindgruppe wird auf dem großen Sumpf westl. Prijutino festgestellt. Die in Gluschitza und Prijutino stehende Korpsreserve erhält dementsprechende Sicherungsaufträge.

Der Feind beschießt Tschudowo.

12.2.

Bei Gruppe Heun werden während der Nacht nördl. des Stützpunktes 1 neue Stellungen für Gefechtsvorposten bezogen. Die Ablösung der abgekämpften Teile konnte noch nicht durchgeführt werden. Der neu besetzte Stützpunkt A2 war wiederum mit der gesamten Besatzung vom Feind vernichtet worden. - Der Feind scheint sich nach den schweren Kämpfen der letzten Tage nach Osten abgesetzt zu haben, eigene Aufklärung stieß bis 4 km nach Osten in den Wald vor, ohne Feindberührung zu bekommen. Teile der Gruppe Heun beteiligen sich an der Abwehr feindlicher Angriffe auf Sspasskaja.

Bei Gruppe Deutsch wurden russische Spähtruppen, die den noch eingekesselten Restteilen des Feindes Verpflegung bringen sollten, aufgerieben. Hierbei wurden 7 Gefangene eingebracht. Ein Stoßtrupp des III./SS I.R.3, der gegen das im Kessel befindliche Waldlager angesetzt war, nahm 17 Russen nach anfänglichem Widerstand gefangen. Offiziere und Kommissare wurden nach Norden abgedrängt. Ein Rgt. Kdr. und ein Kommissar fallen. Am ganzen Tag liegt feindliches Art.- und Granatwerferstörungsfeuer vornehmlich auf den Stützpunkten 4-10. Feindliche Angriffe gegen die Stützpunkte 6 und 8 werden abgewehrt.

Im Abschnitt I.R.380 werden Feindangriffe in Stärke von etwa 2 Kp. auf Dymno durch Artillerie und M.G. abgewiesen. Der Feind schießt wiederum mit schwerem Kaliber auf Dymno und Svanka.

Im Abschnitt I.R.390 ist im wesentlichen nur feindliches Störungsfeuer z.T. mit schwerem Kaliber auf Komintern und Stellungen westl. Borki, Kawa, Pschenitschischtsche, Wyja zu verzeichnen. Die eigene Artillerie bekämpft feindliche Schanzarbeiten. Man gewinnt den Eindruck, daß der Feind seine Artillerie ostw. des Wolchow verstärkt. Feindbatterien werden mit Schallmeißzug bekämpft.

Die Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe ist unerheblich.

Vorbereitungen für eine Angriffsunternehmung an der rechten offenen Flanke werden getroffen.

Bei der Brigade Köchling werden Mostki und Ljubino Pole aufgegeben.

Bei Div. gibt weitere Bautruppen an die 61.I.D. ab.

13.2.

Während der ganzen Nacht liegt feindliches Störungsfeuer schwerer Kaliber auf Luka.

Bei Gruppe Heun verläuft die Nacht ruhig, so daß mit der Ablösung abgekämpfter Teile begonnen werden kann. Im Laufe des Morgens und des Nachmittages stößt der Feind gegen die als Gefechtsvorposten angelegten neuen Stützpunkte im Wald ostw. Koljaschka vor. Bis etwa 10:00 Uhr kann die Stellung gehalten werden, dann verursacht schlecht liegendes eigenes Artilleriefeuer Ausfälle, die es dem Feind ermöglichen, in den Westteil des Waldes vorzustoßen. Da Kräfte zum Schließen der entstandenen Lücke nicht zur Verfügung stehen, wird die Linie der Gefechtsvorposten näher an die H.K.L. herangezogen. Der Feind setzt sich im Laufe des späten Nachmittags wiederum nach Osten ab. Eigene Aufklärung stößt 4 km nach Osten in den Wald vor, ohne auf Feind zu stoßen.

Bei Gruppe Deutsch seit 11:30 Uhr sehr schweres Artl.- und Granatwerferfeuer auf die Stützpunkte in der ehemaligen Riegelstellung 2. Feindangriffe jeweils in etwa Kp. Stärke auf die Stützpunkte 6-8 wurden abgewiesen, desgleichen ein Angriff des Feindes in Btl. Stärke auf den Stützpunkt 7. Eigene Aufklärung ergab im wesentlichen kein neues Feindbild.

Im Abschnitt des I.R.380 wird bereits am frühen Morgen ein feindlicher Angriff in Stärke von etwa 2 Kp. abgewiesen. Dymno, Svanika und teilweise auch Salosje liegen seit 10:00 Uhr unter schwerem feindlichen Artilleriebeschuß.

Im Abschnitt des I.R.390 am ganzen Tage nur feindliches Störungsfeuer mit mittlerer und schwerer Artillerie, sowie mit Granatwerfern. Feindbewegungen wurden mit Artillerie bekämpft.

Der Feind schießt erneut nach Tschudowo.

Die eigene Artillerie bekämpft die sich weiterhin verstärkende feindliche Artillerie durch Planschießen, nach Angaben des Schallmeßzuges und mit Hilfe von Fliegern.

Die feindliche Luftwaffe führt nur einzelne Einflüge während des Tages durch. Ein feindliches Jagdflugzeug wird bei Cholopja durch Flak abgeschossen.

Mit verstärktem Feindangriff bei Gruppe Heun und am rechten Flügel der Gruppe Deutsch, sowie bei Dymno wird gerechnet. Die letzte Kp. des Btl. Maneval (I.R.435) wird der Gruppe Deutsch unterstellt.

14.2.

Bei Gruppe Heun ist am Vormittag nur feindliches Artillerie- und Gr.W. Feuer zu verzeichnen. Am Nachmittag fühlt der Feind mit stärkeren Kräften gegen die Gefechtsvorposten vor, die gegen Abend auf die H.K.L. zurückgenommen werden. Feind, der vereinzelt bis an den Westrand des ostw. Koljaschka gelegenen Waldes vordringt, wird unter beobachtetes Granatwerfer und M.G. Feuer genommen. Aufklärung ergab im wesentlichen kein neues Feindbild. Der Feind treibt Propaganda mit Lautsprechern.

Bei Gruppe Deutsch liegt fast am ganzen Tage feindliches Artillerie- und Granatwerferfeuer auf den Stützpunkten 4-9. Der vom Russen besetzte ehemalige Stützpunkt 11 wird erfolgreich von eigener Artillerie bekämpft. Ein russischer Spähtrupp mit Schneehemden bestätigt, daß eine neue Feindeinheit und zwar ein Skibataillon der Gruppe gegenüber liegt. Eigene Aufklärung stellt fest, daß der Feind im Wald Vorbereitungen zum Instellungbringen schwerer Waffen bzw. Artillerie trifft. Von den noch im Kussel befindlichen Feindteilen werden 7 Mann gefangen genommen, 8 Mann abgeschossen.

Im Abschnitt I.R.380 dringt während der Nacht der Feind bei dichtem Nebel in Dymno ein, wird aber im Gegenstoß wieder geworfen. Der Feind verlor 30 Tote und 4 Gefangene. Der Feind wiederholt im Laufe des Vormittages seine Angriffe auf Dymno, ohne jedoch Erfolg zu haben. Ein erneuter Angriff mit 3 Kp. am Nachmittag kann ebenfalls abgewiesen werden. Am ganzen Tag liegt schweres feindliches Artilleriefeuer auf Dymno und Svanka. Ein feindlicher Spähtrupp stößt erstmalig bis dicht südwestl. Liadno vor. Im übrigen stellen eigene Spähtrupps fest, daß der Wald westl. Dymno bis etwa an die ehemalige Riegelstellung 2 feindfrei ist.

Im Abschnitt des I.R.390 am ganzen Tage feindliches Störungsfeuer mit Artillerie und schw.Gr.W. Eigene Aufklärung blieb ohne Feindberührung.

Die eigene Artillerie bekämpft die sich weiter verstärkende Feindartillerie mit Schall- und

Lichtmeßzügen, sowie mit Fliegern. Hierbei werden gute Erfolge erzielt.

Der Feind führt mehrere Bombenangriffe auf Orte an der Rollbahn und Tschudowo durch.

Vereinzelte feindliche Feuerüberfälle auf Tschudowo.

Eine weitere Baukp. wird abgegeben

15.2.

Bei Gruppe Heun keine größeren Kampfhandlungen. Erhöhte feindliche Artillerietätigkeit auf Nordrand Ostrow, Südrand Koljaschka und Owinetz. Eigene Aufklärung ergibt, daß der Feind mit Teilen den Westrand des Waldes ostw. Koljaschka besetzt hat. Damit ist die Rollbahn ab Tregubowo am Tage kaum mehr zu befahren. Der Verkehr wird auf den inzwischen ausgebauten Versorgungsweg westl. der Rollbahn umgeleitet.

Bei Gruppe Deutsch liegt während der Nacht leichtes Artillerie- und Granatwerfer - Störungsfeuer auf den Stützpunkten der ehemaligen Riegelstellung 2. Der Feind versucht hartnäckig, die H.K.L. bei Stützpunkt 5 und 6 zu durchbrechen, ohne jedoch Erfolg zu haben. Ein Stoßtrupp des I.R.435 Btl. gegen die eingeschlossenen Feindteile angesetzt, brachte 5 Offz., darunter die Kommandeure der I.R.1236 und 1238, sowie 16 Uffz. und Mannschaften und 1 Krankenschwester ein.

Vernehmung s. Anlage 63.

2 Kommissare und 1 Politruk wurden im Gefecht erschossen. Nach Einbringung dieser Gefangenen können die I.R.1236 und 1238 und damit die Masse der Kampfkraft der 372. Div. als vernichtet angesehen werden. Im übrigen ergab die Aufklärung im Abschnitt Deutsch keine neuen Feindbilder.

Im Abschnitt des I.R.380 wird ein Angriff auf Dymno durch Gegenstoß abgewiesen. Als Beute werden 2 I.M.G., 3 M.P. und 30 Gewehre eingebracht. Eine verst. Kp. stößt gegen den Ostflügel der ehemaligen Riegelstellung 2 vor und zerstört den Bunker. Ein anderer Spähtrupp stößt beim ehemaligen Stützpunkt 14 auf überlegenen Feind und muß sich zurückziehen. Versorgungswege der Russen werden vermint. Dymno liegt wiederum unter schwerem Artilleriebeschuß.

Im Abschnitt des I.R.390 finden keine infanteristischen Kampfhandlungen statt. Außer feindlichem Störungsfeuer u.a. auch auf Tschudowo ist nichts besonderes zu verzeichnen. Der Feind verstärkt hier seine Artillerie besonders.

Die Artillerie bekämpft in Zusammenarbeit mit der B.-Abteilung die feindliche Artillerie.

Die Heeresflakp. 2/604 schießt ein feindliches Flugzeug bei Cholopje ab.

Ein Div. Befehl würdigt die Leistungen der Gruppen Heun, Deutsch und von Ow, sowie der Versorgungstruppen.

Anlage 64

16.2.

Bei Gruppe Heun hatte der Feind bis zum Mittag kein klares Bild im Wald ostw. Koljaschka gewonnen. Lebhaftes Inf.- und Pakfeuer läßt vermuten, daß der Feind sich gegenseitig beschoß. Im Laufe des Nachmittags konnte Heranfahen von Feindkräften gegen die H.K.L. festgestellt werden. Ostw. Owinez wurden erkannte Bereitstellungen mit Artillerie bekämpft. Feindliches Artilleriefeuer lag auf Ostrow, Koljaschka und Owinez. Eine eigene bei Koljaschka stehende 8,8 cm Flak wurde durch Granatwerfervolltreffer zerstört. Der Feind fordert mit Lautsprecher die Besatzung von Michaelowo zur Übergabe auf.

Bei Gruppe Deutsch finden am ganzen Tage keine infanteristischen Kampfhandlungen statt. Es ist lediglich Artillerie- und Granatwerferfeuer zu verzeichnen. Aufklärung erbrachte kein neues Feindbild. Auch hier treibt der Feind Lautsprecherpropaganda.

Im Abschnitt I.R.380 werden feindliche Angriffe auf Dymno am ganzen Tage unter blutigen Verlusten für den Feind abgeschlagen. Dymno und zeitweise auch Svanka liegen unter schwerem Artilleriebeschuß des Feindes. Bereitstellungen des Feindes werden mit Artillerie bekämpft. Ein Spähtrupp zerstört einen von Russen besetzten Unterstand, vernichtet die Besatzung und bringt einen Gefangenen ein.

Bei I.R.390 keine besonderen Ereignisse.

Die Div. Artillerie bekämpft von Fliegern und B.-Abteilung unterstützt feindliche Batterien beiderseits des Wolcow.

Ein feindliches Flugzeug wird über Tschudowo abgeschossen.

Der Feind scheint den Schwerpunkt in den Raum westlich der Rollbahn zu verlegen. Der Angriff einer eigenen Kampfgruppe kommt entlang des Keresti-Bachtales nur langsam, mit einem winterbeweglichen Verband in Richtung Olchowka recht gut vorwärts.

17.2.

Während der Nacht schiebt sich der Feind bei der Gruppe Heun an den Rand des Waldes ostw. Koljaschka heran. In der Morgendämmerung fühlt ein feindlicher Stoßtrupp in Stärke von etwa 60 Mann gegen die vorgeschobenen Horchposten vor, von denen einer auf die H.K.L. ausweichen mußte. In sofortigen Gegenstoß wurde der Feind unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Der Russe lies 90 Gefallene vor den Stellungen. Nach diesem Gefecht ist nur noch geringe feindliche Spähtrupptätigkeit zu verzeichnen,

bei der ein Gefangener eingebracht werden konnte. Der Feind hat mit Teilen seiner Artillerie Stellungswechsel nach Norden gemacht.

Bei Gruppe Deutsch liegt leichte Artillerie - und Granatwerfer - Störungsfeuer auf den Stellungen. Am Nachmittag werden mehrere Angriffe des Feindes in Kp. Stärke auf die Stützpunkte 5 und 6 abgeschlagen. Ein Spähtrupp brachte aus dem Kessel nochmals 10 Gefangene ein, darunter 9 Offiziere. Damit dürften so ziemlich die letzten Feindteile aus dem Kessel herausgeholt worden sein. Die Div. gibt einen abschließenden Bericht über die Vernichtung der Masse der 372. Div. und legt ihn dem Korps vor.

Anlage 65

- Aufklärung der Gruppe Deutsch stellt fest, daß die ehemaligen Stützpunkte 12-14 feindfrei, der ehemalige Stützpunkt 15 und ein dort nach Südosten verlaufender Versorgungsweg vom Feind stark gesichert sind.

Im Abschnitt des I.R.380 beschießt der Feind wiederum Dymno und Svanka mit schwerem Kaliber. Feindliche Angriffe auf Dymno in Btl. - Kp. - Stärke wurden abgewiesen. Aufklärung stellt ein feindliches Waldlager fest, ergab aber sonst kein neues Feindbild.

Im Abschnitt des I.R.390 ist auch heute nur feindliches Artl. - und schw. Inf. Waffen - Störungsfeuer zu verzeichnen.

Die Tätigkeit der feindlichen Artillerie ist weiterhin lebhafter geworden und hat ihren Schwerpunkt nach wie vor bei Dymno. Die Div. Artillerie bekämpft auch am heutigen Tage feindliche Batterien mit Hilfe der Flieger und der B. - Abteilung. Außerdem werden Planschießen auf aufgeklärte und Feuerüberfälle auf vermutete Feindbatterien durchgeführt.

I./A.R.291 scheidet aus dem Div. Verband aus und wird durch I./A.R.207 ersetzt.

In der Luft im wesentlichen nur feindliche Aufklärungstätigkeit. Gegen Abend ein Bombenangriff des Feindes auf Tschudowo.

18.2.

Bei Gruppe Heun fühlt der Feind bereits im Laufe der Nacht gegen die H.K.L. vor. Feindansammlungen ostw. Koljaschka werden mit Artillerie bekämpft. Ein schwächerer feindlicher Angriff ostw. Koljaschka wird abgewiesen. Am ganzen Tage liegt leichte feindliche Artillerie - und Granatwerferstörungsfeuer auf und hinter der H.K.L. Erkannte schwere Waffen des Feindes werden mit Erfolg bekämpft.

Bei Gruppe Deutsch wird ein russischer Stoßtrupp, der gegen Stützpunkt 5 und 6 vorging, vollständig aufgerieben. 32 Russen werden abgeschossen, nur 1 gefangen genommen. 1 russische Pak wurde durch eigene Pak vernichtet. Zeitweise liegt feindliche Störungsfeuer auf den Stellungen.

Bei I.R.380 liegt zeitweise schwächeres Störungsfeuer auf Dymno. Anscheinend ist die Bekämpfung der feindlichen Artillerie erfolgreich verlaufen. Feindliche Bereitstellungen nordostw. Svanka werden durch schwere Inf. - Waffen bekämpft. Aufklärung in allgemein südl. Richtung ergibt kein neues Feindbild. Fernsprechleitwagen und Bunker werden zerstört.

Bei I.R.380 zeitweise stärkeres feindliches Störungsfeuer mit einzelnen Artilleriefeuerüberfällen. Feindliche Aufklärung wird abgewiesen. Eigene schwere Inf. Waffen bekämpfen erkannte Feindnester.

Die Div. Artillerie bekämpft mit Erfolg weiterhin erkannte feindliche Batterien und schafft damit fühlbare Erleichterung für die Infanterie.

Die feindliche Luftwaffe warf während der vergangenen Nacht Bomben vorwiegend im Abschnitt des I.R.390. Am Nachmittag werden Bomben auf Tschudowo geworfen.

Die Div. gibt Befehl, unbedingt Gefangene einzubringen, um in Anbetracht des ruhigen Verhalten des Feindes ein Bild über die Stärke der gegenüber stehenden Feindkräfte zu erhalten.

19.2.

Bei Gruppe Heun wurde nach ruhiger Nacht an frühen Morgen gegen die H.K.L. vorführender Feind durch Feuer schwerer Inf. Waffen zurückgedrängt. Im Wald ostw. Koljaschka schanzender Feind wurde mit Artl. Feuer bekämpft. Feindliches Artilleriestörungsfeuer liegt vornehmlich auf Koljaschka.

Bei Gruppe Deutsch versuchte der Feind während der Nacht unter Verwendung von Nebel zwischen Stützpunkt 6 und 7 durchzubrechen. Die Lage wird bis Mitternacht z.T. im Gegenstoß bereinigt. 1 Gefangener wird eingebracht. Im Laufe des Vormittages hebt ein Stoßtrupp eine russische Feldwache aus und macht hierbei 4 Gefangene des S.R.1257. Hiermit ist erwiesen, daß sich die 377. Div. ebenfalls noch im Abschnitt Deutsch befindet. Als Beute werden Handfeuerwaffen, Schlitten und Munition eingebracht. Aufklärung zeigte das bisherige Feindbild. Erkannte Feindansammlungen werden mit Artillerie bekämpft.

Im Abschnitt I.R.380 finden am ganzen Tage keine infanteristischen Kampfhandlungen statt. Es ist lediglich feindliches Artilleriestörungsfeuer zu verzeichnen.

Im Abschnitt I.R.390 wird feindliche Aufklärung abgewiesen. Zeitweise liegt feindliches Störungsfeuer auf einzelnen Punkten des Abschnittes.

Auch am heutigen Tage ist die feindliche Artillerietätigkeit wieder schwächer, besonders

nachdem eine schwere feindliche Batterie durch Stukaangriff außer Gefecht gesetzt worden ist. Die Div. Artillerie bekämpft auch heute erkannte Feindbatterien.

Die feindliche Luftwaffe wirft während der Nacht vorwiegend im Abschnitt I.R.390 Bomben aller Kaliber und Flugblätter ab.

In der tiefen rechten Flanke der Div. und des Korps macht der Feind weitere Fortschritte gegen die Rollbahn.

20.2.

Bei Gruppe Heun lebt gegen Mittag die Tätigkeit der feindlichen Artillerie auf Ostrow, Koljaschka und Owinetz etwas auf. Feind schanzt an den Waldrändern ostw. Koljaschka und Owinetz und wird durch Artillerie und schw. Granatwerfer bekämpft. Feind hat die Waldränder nur mit schwächeren Kräften besetzt. Feindliche Aufklärung wird abgewiesen.

Bei Gruppe Deutsch am ganzen Tage schwerer feindlicher Beschuß mit Artillerie und schweren Inf. Waffen, Aufklärung zeigt von neuem, daß die gleichen Feindkräfte nach wie vor gegenüberstehen.

Bei I.R.380 ist das feindliche Artilleriesfeuer auch am heutigen Tage nur schwach. Feindliche Spähtruppen stoßen tief nach Süden in den Wald vor, finden im wesentlichen die gleiche Feindbesetzung vor und zerstören feindliche Stellungen und Unterstände. Ein feindlicher Spähtrupp wird vernichtet bzw. gefangen genommen.

Im Abschnitt 390 nur feindliches Störungsfeuer. Ein russischer Spähtrupp wird abgewiesen.

Der Befehl für das Unternehmen "Winterlager" trifft ein.
Anlage 66.

21.2.

Im Abschnitt der Gruppe Heun am Vormittag geringes, am Nachmittag stärkeres Störungsfeuer der feindlichen Artillerie und schwerer Inf. Waffen. Besonders unangenehm sind schwere russische Geschütze, die in Gegend Kusino von neuem in Stellung gegangen sein müssen. Die eigene Artillerie und schweren Inf. Waffen bekämpfen erkannte Feindnester.

Im Abschnitt Deutsch feindliches Artl. - und Gr.W. Störungsfeuer. Aufklärung ergibt kein neues Feindbild.

Im Abschnitt I.R.380 feindliches Artillerie - und Gr.W. Störungsfeuer, das im Laufe des

Vormittages bei Dymno an Stärke zunimmt. Bei Spähtruppunternehmen kommt es zu kurzem Gefecht mit feindlicher Aufklärung. Feindverluste etwa 25 Mann. Ostrow ist stark besetzt. Sonst keine Veränderungen im Feindbild.

Bei I.R.390 lediglich feindliches Artl. und Gr.W. Störungsfeuer.

In einer Besprechung mit dem Kommandierenden General wird festgelegt, daß die Div. den Angriff westl. der Rollbahn nur durch weiterhin rege Späh - und Stoßtrupptätigkeit unterstützen soll. Von größeren Angriffshandlungen wird in Anbetracht der hierzu fehlenden Kräfte Abstand genommen.

Die feindliche Artillerie wird weiterhin wie bisher durch die Div. Artillerie bekämpft.

Die feindliche Luftwaffe führt nur einzelne Einflüge ohne Angriff durch.

22.2.

Bei Gruppe Heun feindliches Artillerie - und Gr.W. Störungsfeuer, desgleichen bei Gruppe Deutsch. Hier hat Feind bisher besetzte Stellungen geräumt und sich etwas abgesetzt.

Im Abschnitt I.R.380 einzelne Feuerüberfälle z.T. schwerer Kaliber auf Dymno und Svanka. Aufklärung ergab kein neues Feindbild.

Im Abschnitt I.R.390 verstärktes feindliches Störungsfeuer vor allem auf Komintern und Borki. Das Feindverhalten bei Wyja ist etwas lebhafter, so daß Ablösung vermutet wird.

Auch am heutigen Tage bekämpfte die eigene Artillerie erkannte und vermutete Feindbatterien.

Die feindliche Luftwaffe führte Bombenangriffe auf Ostrow, Koljaschka, Owinetz, ??? und Wolchow durch. Vereinzelt wurden Flugblätter abgeworfen.

Baubtl. 101 wird zu anderweitiger Verwendung abgegeben.

Sch.

-> weiter Seite 215.I.D. KTB 23.02.-18.03.1942